

Rundmachung.

Die Eröffnung des Reichstages rückt heran. Dieser Tag ist zu bedeutungsvoll, um nicht ein ernstes Wort zur Nationalgarde zu sprechen. **Glück, Ruhe, Sicherheit** für Oesterreichs Volk hängt davon ab.

Wir Alle, die wir zur Nationalgarde zählen, sind eingestanden für die Ruhe unserer Mitbürger — und rechtschaffene Männer halten Wort; nur der Schwankende, der Doppelzüngler sagt heut zu Tage zu und bricht morgen seine Zusage wieder, wenn andere Lüfte wehen.

Also **Ruhe, Ordnung**, dieß sind die Rufe, welche hinfuro als **Lösungsworte** im Dienste für die Reichsversammlung der Nationalgarde zur Erkennung aller wahrhaft constitutionell gesinnten Männer erfolgen werden.

Die Deputirten des Reichstages sind die Männer unserer Wahl, sie vertreten die Rechte des Volkes, daher wir sie in ihren Verhandlungen vor Störungen zu schützen haben. Dieß ist unsere heiligste Pflicht, und sollten sie in ihren Berathungen irren — fehlen, so wird eine gesunde, ehrliche, scharfsehende Presse sie vor Fehlritten zu bewahren wissen, nimmer aber dürfen rohe Gewaltmittel angewendet werden, um hiedurch eine erwünschte Unordnung in ihren Beschlüssen herbeizuführen.

Wie schon einmal von mir gesagt wurde, so läßt sich nicht erwarten, daß die Männer des Reichstages ihre Aufgabe verkennen werden. Ihre Aufgabe ist, zahllose Uebel, welche noch auf uns lasten, verschwinden zu machen, und dafür wird das Vaterland ihnen Dank zujubeln.

Die Bestrebungen der Aufwiegler gehen offenbar nur dahin, vorerst Unruhe, Furcht und Sorge bei der Bevölkerung zu erregen, und dann weitere Mittel zu gebrauchen, um ihre Pläne durchzuführen.

Darum werden nun alle Bezirks-Chefs und Commandanten der Corps und der Compagnien aufgefordert, ihre unterstehenden Officiere und Garden zu versammeln und dahin einzuwirken, daß jeder **Einzelne** einer Compagnie die Bestätigung durch **Handschlag** seinem Compagnie-Commandanten gebe, daß er bei seiner Ehre betheure, bereit zu seyn, **Ruhe und Ordnung zu erhalten, und gegen Unruhbestifter mit entschiedener Kraft aufzutreten.**

Die Rapporte über das Resultat einer jeden einzelnen Compagnie hat der betreffende Compagnie-Commandant dem Bezirks-Chef, Corps- oder Regiments-Commandanten schriftlich bis längstens 17. d. M., Abends 7 Uhr, zur Einsendung an das Ober-Commando zu übergeben.

Noch einmal sei es gesagt: das Wohl und Weh von der ganzen Bevölkerung hängt von **Ruhe und Ordnung** ab!

Gegen die Gesamtstärke der Nationalgarde wird keine Parteimacht sich erlauben, aufzutreten; Ruhe und Ordnung ist zum Bedürfnisse geworden! Beides **muß** uns werden! Hoch unser constitutioneller **Kaiser!!** Hoch Oesterreichs **Volk!** Hoch das edle **Deutschland!!**

Wien den 13. Juli 1848.

Pannasch,

Ober-Commandant der Nationalgarde.